

Die Rückkehr des Königs

Arne Höschen

Charakterprofil

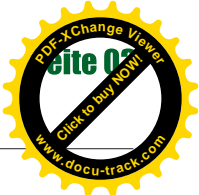
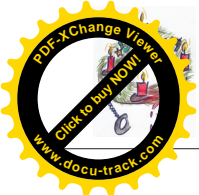
Du bist 46 Jahre alt und arbeitest seit 20 Jahren im SCHNÄPPCHEN-KÖNIG. Seit der Eröffnung des Ladens bist du dabei. Du warst der erste Mitarbeiter, der eingestellt wurde und hast durch deine jahrelange Arbeit die meiste Erfahrung! Da kommen diese jungen Kolleginnen nicht mit...

Das Verhältnis zu deinem Chef Fred König ist weder besonders gut, noch besonders schlecht. Du bist sowohl für den Einkauf als auch für den Verkauf zuständig. Im Einkauf jedoch pfuscht dir der Chef höchstpersönlich immer mal wieder gern ins Handwerk. Vor Jahren zum Beispiel kaufte er plötzlich eine Riesenmenge an Designerschuh ein und erhoffte sich davon einen reißenden Absatz. Dass derart teure Schuhe in einem Schnäppchenmarkt (!!!) nicht laufen, hättest du ihm gleich sagen können. Aber es gab weitere Fehlkäufe und Kalkulationen und vor fünf Jahren zeichnete sich ab, dass es mit dem Geschäft bergab ging. Zum einen gabst du die Schuld dafür dem Chef, der kein Gespür für Kassenschlager hatte. Zum anderen bemerktest du eine sinkende Kundenzahl, seitdem Silvana, die Frau von Konstantin (dem ältesten Sohn des ‚Königs‘) im Laden eingestellt wurde. Sie zeigte sich wenig engagiert und verbrachte die meiste Zeit mit ‚wichtigen‘ Absprachen im Büro des Chefs, anstatt sich im Laden um die Kunden zu kümmern, die sich schließlich über mangelnde Beratung beklagten.

Du hast versucht Fred zu überreden, Sexspielzeug mit ins Sortiment zu nehmen. Du warst dir sicher, dass der Laden dann wieder boomen würde, zumal ihr in der Umgebung die einzigen Anbieter wäret. Aber in dieser Hinsicht war der Chef stur. Er hätte sich weder auf die Vorschläge eines Angestellten eingelassen, noch zugegeben, dass er sich mächtig verkalkuliert hatte.

Als er sogar seinen Porsche verkaufte, hast du langsam angefangen, dich nach alternativen Jobs umzusehen. Du hattest einige Vorstellungsgespräche, aber nichts sagte dir zu. Also hast du beschlossen, bis zum bitteren Ende zu bleiben.

Ein Jahr später tauchte Fred plötzlich nach Feierabend nicht mehr auf. Seine Frau Elvira gab eine Vermisstenanzeige auf und plötzlich hieß es, er sei entführt worden. Du hast versucht über die Söhne Konstantin oder Leonard an Informationen zu kommen, aber sie erzählten nicht viel. Irgendwann hast du von einer gescheiterten Lösegeldübergabe gehört und davon, dass Fred nicht mehr aufgefunden wurde. Alles sehr merkwürdig. Du konntest dir gut vorstellen, dass sich Fred selbst mit einem Haufen Lösegeld abgesetzt hat. Aber das waren bloß Spekulationen.



Als der Chef auch nach Wochen nicht wieder auftauchte, musste eine Lösung für den Schnäppchenmarkt gefunden werden und kurzerhand übernahm Konstantin, der älteste Sohn, vorübergehend die Leitung. („Vorübergehend“ dauert mittlerweile bereits vier Jahre an). Als gelernter Betriebswirt hat er Ahnung und konnte das Geschäft wieder ans Laufen bringen. Mit Leonard an seiner Seite, der sich um die Werbung und Öffentlichkeitsarbeit kümmerte, ging es wieder aufwärts. Endlich konntest du bei den Beiden auch mit deiner Idee, das Sexspielzeug ins Sortiment zu nehmen, punkten. Ein spezieller Ü-18-Bereich wurde geschaffen. Lange hattest du beim Einkauf nicht mehr so viel Spaß... Für diesen Bereich wurde Natascha, die Freundin von Leonard, für den Verkauf eingestellt. Ein Jahr später, 2010, wurde auch die ‚Chefsekretärin‘ Nora eingestellt, die deiner Meinung nach besser in die Ü-18-Abteilung passen würde. Aber deine Meinung ist eben nicht immer gefragt...

Heute, am Freitag, dem 22.11.2013 steht das Weihnachtsessen aller Mitarbeiter im Restaurant Kempenhof auf dem Programm. Dabei sind die Übergänge zwischen Familienangehörigen der ‚Königsfamilie‘ und Angestellten fließend. Axel und Nora sind außer dir die Einzigen, die nicht verwandt, verheiratet, liiert oder verschwägert mit den Königs sind.

Du freust dich auf einen gemütlichen Abend mit gutem Essen und ein paar Bierchen.

Nach der Vorspeise kommt die Kellnerin mit einem ungewöhnlichen Brief, der bei allen Beteiligten zu großer Unruhe führt. Fred König, der Verschollene, kündigt in diesem Brief an, er wolle noch an diesem Abend ins Restaurant kommen!

Verdächtige

Elvira König

Die 51jährige Ehefrau von Fred König kann sein Verschwinden bis heute nicht begreifen. Sie arbeitet als Verkäuferin im SCHNÄPPCHEN-KÖNIG. Ihre Söhne Konstantin und Leonard sind ebenfalls im Unternehmen engagiert.

Konstantin König

Der 28-jährige gelernte Betriebswirt hat 2009 den Laden als Geschäftsführer übernommen und erfolgreich weitergeführt. Er ist verheiratet mit der hübschen Silvana König.

Leonard König

Der zweite Sohn von Elvira und Fred ist 26 Jahre alt und für die Öffentlichkeitsarbeit des Schnäppchenmarktes zuständig.

Silvana König

Die 27-jährige ist seit sechs Jahren mit Konstantin verheiratet und seitdem auch im Unternehmen im Verkauf tätig.

Arne Höschen

Von Beginn an ist er „dabei“. Er wurde 1993 als erster Mitarbeiter im SCHNÄPPCHEN-KÖNIG eingestellt. Seitdem ist er dem Laden treu. Er ist 46 Jahre alt.

Natascha Gerngroß

Die 22-jährige Freundin von Leonard kümmert sich um den Einkauf und Verkauf in der Ü-18-Abteilung.

Nora-Jane Schreiber

Die niedliche 24-jährige wurde vor drei Jahren als Chef-Sekretärin im Markt eingestellt.

Axel Schwaiss

Ein guter Freund der Familie, er kennt Fred schon ein Leben lang. Der 52-jährige ist als Vertreter von Schnäppchenwaren häufig im Laden, um die neusten Produkte vorzustellen.

© 2013 Ausbrecher und Komplizen

Idee: Holger Busch, Gitta Fabritz / www.krimispiel.info

Grafiken: Anita Thiede / www.kunstbanaus.in.de

Alle Rechte, auch die des Nachdrucks und der Wiedergabe in jeder Form behält sich der Urheber vor. Es ist ohne seine schriftliche Genehmigung nicht erlaubt das Spiel oder Teile daraus auf fotomechanischen Weg (Fotokopie, Scan) zu vervielfältigen und unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, systematisch auszuwerten oder zu verbreiten.

Das Spiel ist vollständig fiktiv. Übereinstimmungen mit lebenden oder verstorbenen Personen, mit Namen oder Plätzen, die tatsächlich existieren, sind rein zufällig.